

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 72. Samstag den 19. Juni 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung

auf den
Murrthalboten
mit Unterhaltungsblatt u. den Blättern des Altertumsvereins f. d. Murrthal.

Unsere geehrten Abonnenten eruchen wir höflich, das mit dem 1. Juli neu beginnende Abonnement möglichst frühzeitig zu erneuern, damit die Zusendung der Murrthalboten keine Unterbrechung erleidet. Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Postboten für Backnang die Redaktion zu den bekanntesten Preisen entgegen.
Im Juni 1886.

Altertums-Verein

für das Murrthal & Umgebung.

Am Dienstag den 29. d. M. (Feiertag Petri und Paul) hält der Verein zu Backnang eine Versammlung ab.
Nach dem Besuch der Altertumsausstellung beginnen um 3 Uhr die Verhandlungen im Schwannsaal.

Tagesordnung.

- 1) Geschäftliche Mitteilungen.
- 2) Vortrag von Herrn Pfarrer Dffinger in Großspach: „Wäber aus Schwabens Vorzeit.“
- 3) Mitteilungen über die Kriegssteuern, Durchzugs-, Quartiers- und Vorspannfolgen der Gemeinde Großspach am Ende vorigen und im Anfang dieses Jahrhunderts.

Zu recht zahlreicher Beteiligung sowohl seitens der verehrl. Vereinsmitglieder, wie auch weiterer Altertumsfreunde ladet freundlich ein
Der Vorstand:
Hämmerle.

Die Redaktion.

Ämtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Backnang.

Öffentliche Ladung.

Der 27 Jahre alte ledige Bauer Christian Adolf Frank von Reichenberg, Oberamts Backnang, zuletzt daselbst wohnhaft, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. — Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf Samstag den 24. Juli 1886, vormittags 8 Uhr, vor das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem K. Landwehrbezirkskommando Hall ausgesprochenen Eröffnung verurteilt werden.
Backnang den 15. Juni 1886. Amtsgerichtsschreiber. Romberg.

Backnang.

Holz- und Gras-Verkauf.

Aus dem Stadtwald Kreuzhau werden am nächsten Samstag den 19. d. M., nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verkauft:
38 A. eigene Scheiter und Krügel,
23 Stück Eiche, zu Gartenposten u. für Wagner sich eignend,
3 Loos Größereis. Zusammenkunft im Schlag.
Um 3 Uhr: Das Gras in den Wegen vom Stadtwald Gröbe, Fuchshau, Kreuzhau und Seelach. Zusammenkunft bei der Saathule.
Den 17. Juni 1886. Stadtpflege. Springer.

Backnang.

Gras-Verkauf.

Der heutige Gras-Ertrag der städtischen Wiese im Seefeld, 3/4 Morgen im Maß haltend, und von 1 Morgen an der Leimengrube, gegenüber dem Turnplatz, wird am nächsten Montag den 21. d. M., vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Den 18. Juni 1886. Stadtpflege. Springer.

Murrhardt.

Heugras-Verkauf.

Das Heugras auf den zum Zwangs-Verkauf ausgesetzten Wiesen und Gärten der Firma Wähl und Seibold und der Konrad Wähl, Notgerbers Witwe dahier, im Maßgehalt von etwa 11 Morgen, kommt am nächsten Montag den 21. d. M., nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle gegen Barzahlung zur Versteigerung. Zusammenkunft beim Gerbereigeschäft.
Den 15. Juni 1886. Amtsnotar Schweizer.

Privat-Anzeigen.

Hohnweiler, Oberamt Backnang.

Bau-Akkord.

Die bei Herstellung eines größeren zweistöckigen Wohnhauses vorkommenden Grab-, Maurer-, Zimmer-, Spitz-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flächner- und Anstricharbeiten (von den beiden ersteren nur die Handarbeiten) sollen an tüchtige Meister verankortet werden.
Plan, Ueberschlag und Akkordbedingungen sind vom nächsten Montag an auf dem Rathhause aufgelegt, woselbst auch bis nächsten Donnerstag den 24. d. M., nachmittags 2 Uhr, die Offerte abgegeben werden wollen.
N. A.
Den 18. Juni 1886. Oberamtsbaumeister Hämmerle.

Zwangs-Verkauf

findet nicht statt.
Gerichtsvollzieher Nidel.

Hosenzeuge

wieder neu angekommen, empfiehlt in sehr hübschen dunklen Mustern zu billigem Preis
G. Rachel, Murrhardt.

Bukskin,

ganzwollen und halbwollen, sowie eine Partie
doppelbreite Kleiderstoffe
verkauft, um damit gänzlich zu räumen, sehr billig
G. Rachel, Murrhardt.

Backnang.

Den Herren Möbelschreibern empfehle ich aus der Hamburger Politur- u. Lack-Fabrik
allerfeinst Schellack-Politur-Extrakt ohne Stanwendung,
hellblonder, harzfreier Politur-Glanz-Lack, mit Spiritus zu verdünnen,
Wasserächte rufbraune Beize anaturierten Weingeist bei 5 Liter à 45 Pf.
Wb. Fienstamm sen.

Fournierhandlung

von A. Lohmann, Thorstr. 25, Stuttgart,
empfiehlt sein durch wiederholt günstige Gelegenheitskäufe vergrößertes Lager in allen Arten inländ. u. ausländ. Fournieren in schönster Qualität zu den billigsten Preisen.

Sulzbach a. Murr.

Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Sulzbach und Umgegend erlaubt sich Unterzeichneter ergebenst die Anzeige zu machen, daß er auf hiesigen Platz sein
Drechsler-Geschäft
in allen Artikeln eröffnet hat und empfiehlt besonders sein
Stock- und Schirm-Lager.
Gotthilf Wintermantel,
Drechsler und Schirmmacher.
Vollmachten in Konkurs-, Teilungs-, Rechtsachen u. vorrätig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Spaziergang vom Sonntag mittag war schon der zweite, den Dr. v. Sudben mit dem Könige unternahm. Ein erster unter Begleitung war bereits am Sonntag abend ohne Zwischenfall erfolgt. Am Sonntag mittag hatte Dr. v. Sudben selbst sich jede Begleitung verbeten. Auch der dritte am Abend begann ohne Begleitung. Dr. Müller schickte einen Wärter nach, v. Sudben schickte ihn zurück. Die Nachforschung begann um 9 Uhr. Um 10 1/2 fand man die Kleidungsstücke, um 11 Uhr beide Leichen. Zwei Gendarmen hatten beständig auf dem Wege der beiden Spaziergänger zu patrouillieren, wozu aber nicht das geringste Geräusch gehört haben.

München, den 14. Juni. Heute vormittag um 10 Uhr fand in der Türkenkaserne die Vereidigung der Generalität und in allen anderen Kasernen die Vereidigung der Truppen zum Gehorsam gegen König Otto I. und den Reichsverweser Luitpold statt. (König Otto Wilhelm Luitpold Adalbert Waldemar, Bruder des verstorbenen Königs Ludwig, wurde am 27. April 1848 geboren, ist Ritter des Ordens vom goldenen Vlies, General der Kavallerie und Inhaber des 5. Chevaulegers-Regiments. Der König ist schon seit langen Jahren unheilbar geistesgestört. Seinen Aufenthalt hat er in einem in der Nähe des Schlosses Berg gelegenen einflamen Waldschloße angewiesen erhalten. König Ludwig hatte seinen Bruder schon seit mehreren Jahren nicht mehr gesehen.)

Einem Nachruf, welchen die Nat. Bib. Korrespondenz dem König Ludwig II. von Bayern gewidmet hat als dieser noch lebte, aber geistig schon als Toter gelten mußte, entnehmen wir: Das deutsche Volk hat der ritterlichen edlen Gestalt des jungen Bayernkönigs stets eine besondere Zuneigung des Herzens gewidmet; es hat und wird ihm nie vergessen, wie leicht entschwebenden Anteil er an der Begründung unserer nationalen Erhebung genommen und mit welcher Bundes- und Reichstreue er an der neuen Gestaltung der vaterländischen Dinge mitgearbeitet hat. Unter den nationalen Helden der neuesten deutschen Geschichte wird König Ludwig von Bayern stets mit hohen Ehren und innigem Dank genannt werden. Es liegt eine ergreifende geschichtliche und menschliche Tragik darin, daß dies reiche edle Fürstenleben in so trauriger Weise erlöschen muß. Wenn es bei diesen erschütternden Vorgängen einen Trost gibt, so ist es der, daß Vorurtheile, die neue Ordnung in Bayern rühmte auf die Zukunft der nationalen Sache und das Gedeihen des Reichs von nachteiligen Folgen sein, durch nichts gerechtfertigt sind. Die Wurzeln unserer nationalen Einheit sind fester in den Boden gefestigt, als daß gleich Gefahr wäre, wenn einmal ein einzelner Fürst, auch der mächtigsten einer, die Pflege des Reichsgedankens hinter der Förderung partikularistischer Bestrebungen zurücktreten lassen sollte. Aber liegt auch durchaus kein Grund vor, dem würdigen, patriotischen, besonnenen und volksbeliebten Prinzen Luitpold, der jetzt die Regentschaft in München übernimmt, irgendwelches Mißtrauen entgegenzubringen, als ob er versucht sein könnte, unberechtigte Sonderpolitik im Gegensatz zu den Reichsinteressen zu treiben. Man darf die Zuversicht hegen, daß die bayrische Regimentschaft im ganzen dieselben politischen Bahnen wandeln wird, wie die bisherige Regierung des Königs, daß insbesondere in dem aufrichtigen, treuen Verhältnis zum Reich eine Aenderung nicht eintritt.

Die Herrgottsmühle.

Eine Volksgeschichte aus Schwaben von A. Butscher (Fortsetzung)

Drunten in der Stube, in die Kaver mit dem üblichen „Gelobt sei Jesus Christus“ eintrat, war alles um den Müller beschäftigt, der nirgends fertig wurde. Er hatte schlecht geschlafen, sich käseweiß aus und kam zu keinem Ende mit seinem blauweißen Festschmuck und der silbernen Medaille. Dozwilgen lernte er die Festschmuck auswendig und starke dabei immer auf einen und denselben Fleck. Endlich war er fertig, und die drei Männer schritten mit der ganz in weiß gekleideten Marie dem Dorfe zu, wo sich am blauen Bod schon der Festzug ordnete. Kaver und Sir redeten nicht viel zusammen, obwohl sich Marie alle Mühe gab, beiden gerecht zu werden. Das Medaillon an ihrem Hals führte den Fährlich am meisten. Der Fährlichredner war ganz bedeckt von Schweiß, denn die Strubelbacher waren „hochbeinig“, wie keine andere Nation“, versichert er. Endlich hatte er den Zug in Ordnung.

Voraus ging die Schuljugend, dann kamen 6 weißgekleidete Jungfrauen mit blauen Schärpen, welche die verhäulte Fahne zur Weihe in die Kirche trugen, hinter ihnen der Kriegerverein; dann folgte der Gemeinderat und Bürgerausschuß, aus dem der Müller in seinem Festschmuck vortrefflich herausglänzte, endlich kam das „Volk“, Männlein und Weiblein bunt durcheinander.

Das Ganze aber umstärkte, wie ein Unglücksrabe, der Fährlichredner, den nur das edle Kirchwasser des Müllers, von dem ihm der Wehlhans eine Flasche zugestreckt, aufrecht erhielt. In der Kirche sah natürlich alles mehr auf die Fahne, die entrollt und geweiht wurde, als auf den Altar. Es war wirklich „ein rares Stück“, wie die Leute sagten, mit edlen Goldorten und einem sehr gefährlichen Adler in der Mitte. Der Fährlich, dessen unbewegtes, asketisches Gesicht Kavers Aufmerksamkeit heute wieder erregte, hielt eine Ansprache, die nicht allen Leuten gefiel. Er betonte vor allem, daß die Kriegervereine keine Spielerei sein sollten, wie es vielleicht der Fall sei, sondern ein ernstes Bündnis, dessen Mittelalter durch Zucht und Ordnung leuchtende Vorbilder für die heranwachsende Jugend sein müßten, nächtern, einig, demütig, züchtig, so treu der Fahne der Religion, als der des Vaterlandes, das mehr bedroht sei von den höllischen Mächten der Finsternis, als von äußeren Feinden.

Die Leute stießen sich verwundert an, Kaver aber vernahm dankbar die tiefen Worte des Redners, der gelegen oder ungelegen seine Uebersetzung aus sprach.

Nach dem Gottesdienste zog alles in den blauen Bod, wo das Festmahl bereitet war. Die magere Wirtin und der überdicke Wirt — hier war das Verhältnis umgekehrt — hatten alles gekostet, um wenigstens die Quantität auszugeben, Volendetes zu bieten. Der Müller, der eine besondere Vorliebe für Kaver, in dem er keineswegs seines Hauses „größten Feind“ vermutete, gekostet hatte, nötigte ihn, am Festmahle teilzunehmen, und da dieser Geld genug besaß, nahm er die Einladung sofort an, hauptsächlich, um Marien nahe zu sein, und weil er als alter Soldat eine gewisse Verechtigung für sich in Anspruch nahm.

Bevor er in den „Festsaal“ trat, der zugleich als „Langboden“ benutzt wurde, legte er die ihm von dem österröichischen Kaiser verliehene goldene Tapferkeitsmedaille an, vor der der Fährlich erstarrt und ergrimmt die Fahne senken mußte. Alles verwunderte sich höchlich und der Müller bekam ordentlich Respekt vor seinem Tischnachbar, der mit Gold aufwartete, während er es — aber fragt mich nur nicht, wie? — in seinen alten Tagen kaum zum Silber gebracht hatte.

Marie erglühete vor Ueberraschung beim Anblicke des Ehrenzeichens, von dem sie keine Ahnung gehabt, und ihre Hoffnungen stiegen viele Sprossen höher an der Himmelsleiter des Glücks. Und als sich nun der Fährlich mit dem fremden Manne in ein Gespräch einließ und kein Hehl aus der Bewunderung seiner Bildung und Belesenheit machte, war der Krogenmann vollends der Held des Tages. Der Fährlichredner war ganz entzückt und versicherte, daß er längst den Stern aus Jakob vorausgewürdigt habe. (Fortsetzung folgt.)

Geschichts-Palender.

15. Juni.
1866. Da der preussische Ministerpräsident v. Bismarck mit seinen am 10. Juni den deutschen Regierungen unterbreiteten Grundzügen einer neuen Bundesverfassung kein Gehör gefunden hatte, bietet er dieselben Vorschläge den unmittelbaren Nachbar-

regierungen Preussens, als zu einem Frieden auf deutschnationaler Grundlage an und knüpft schließend die Aufforderung zur Neutralität mit dem Besage daran, daß Preußen, wenn sie seine freundlichen Erbietungen ablehnen, sie fortan, „als im Kriege gegen sie betrachteten würde.“ — Das Kabinett von Dresden, wie das von Hannover lehnte ab, ebenso das von Kassel und das von Wiesbaden; und sofort — noch in der Nacht vom 15. auf den 16. Juni — rückten preussische Heertheile kriegsmächtig in Hannover, in Kassel u. in Sachsen ein.
16. Juni.
1807. Die Franzosen unter Marschall Soult zichen, infolge der siegreichen Schlacht bei Friedland, in Königsberg ein.
1846. Pappst Pius IX. bestiegt den päpstlichen Stuhl.
1871. Festlicher Einzug der siegreichen deutschen Truppen in Berlin. General v. Moltke wird Feldmarschall und Kriegsminister v. Moos wird in den Grafenstand erhoben.
17. Juni.
1860. Beginn des ersten deutschen Turnfestes zu Koburg, gefeiert von 63 deutschen Turnvereinen und 2000 deutschen Jünglingen.
1866. General Vogel von Falkenstein zieht an der Spitze eines preussischen Armeekorps in der Hauptstadt Hannover ein. Der blinde König Georg lacht mit seinem 18000 Mann starken Heer nach Süddeutschland zu entkommen.
An denselben Tage besetzen die Preußen Bausen, Meissen, Zittau und rücken auf Dresden zu.

Verschiedenes.

Der Gustav-Adolf-Becker, den Besuchern der würtbl. Gustav-Adolf-Jahresfeier längst wohl bekannt, machte auch in Neulingen wieder seine Runde und zwar zweimal, was bis jetzt noch nie geschah. Das erstemal brachte er für 2 bedrängte Pfarrwitwen in Böhmen und Schlesien 336 M. zurück und blieb hiemit nur um weniges hinter seinem Erfolg in Tuttlingen zurück. Das zweite Mal gieng er um zum Besten der Hagelbeschädigten der Stadt und des Bezirks Neulingen und erzielte die schöne Summe von nahezu 300 Mark.

Frankfurt a. M. Der neue Zentralbahnhof, der sich im Westen unserer Stadt erhebt, wird nach seiner Vollendung die größte Eisenbahn-Station der Welt sein. Sechs Jahre der Bauhätigkeit haben das gewaltige Werk so weit gefördert, daß es in seinen Grundzügen vollendet dasteht und nur noch der Ausführung in Einzelheiten harret, um in Jahresfrist seiner Bekimmung übergeben zu werden. Die Kosten der Ausführung belaufen sich auf rund 30 Millionen Mark, von denen 22 1/2 Millionen auf den Staat und 7 1/2 Millionen auf die Hessische Ludwigsbahn entfallen. Auf der Baustelle sind in letzter Zeit täglich 500 Arbeiter beschäftigt; rechnet man jedoch hinzu, was augenblicklich noch an Arbeitern in den Steinbrüchen an der Bahn, am Main und am Neckar, sowie in den verschiedenen Handwerker-Werkstätten geleistet wird, dann kann man sagen, daß zur Zeit viele tausend Hände beschäftigt sind, um das große Werk zu fördern.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Backnang den 16. Mai. Der gestrige Monatsviechmarkt hatte wieder reiche Zufuhr in 194 Paar Ochsen, 200 Stk. Kühen u. 158 Stk. Rinder. Der Handel gieng sehr lebhaft bei Aufschlag besonders in Jung- und Fettvieh, da sich viele auswärtige Händler einfanden. Per Bahn kamen 12 Wagen Vieh an, ab giengen ebensoviele von hiesiger Station. Die Milchschweine stiegen bedeutend im Preis und erzielten pro Paar 30—39 M.

Vom 29. September bis 3. Oktober findet in Meissen eine allgemeine deutsche Obstausstellung statt. Es werden Preise ausgesetzt für Obstfortpflanzungsanstalten, Lehranstalten, größeren Baumschulen und Sortensammlern.

Fruchtpreise.

Backnang, den 15. Juni 1886.

höchst.	mittel.	niedert.
Dinkel 6 M. 5 Pf. 5 M. 96 Pf. 5 M. 90 Pf.		
Haber 6 M. 20 Pf. 6 M. 17 Pf. 6 M. 10 Pf.		
Waizen — M. — Pf. 8 M. 40 Pf. — M. — Pf.		

Gottesdienste der Parochie Backnang: am Freitag den 18. Juni
Buchtage-Predigt: Herr Delan Kalchreuter.

Bau-Akkord.

Nachstehende Arbeiten zur Erbauung eines neuen Wohnhauses sollen im Submissionsweg vergeben werden.

- 1) Grabarbeit 108 M. — Pf.
- 2) Maurer- u. Stein- hauerarbeit 2903 M. 83 Pf.
- 3) Cementarbeit 447 M. 28 Pf.
- 4) Zimmerarbeit 1945 M. 91 Pf.
- 5) Schreinerarbeit 1005 M. 29 Pf.
- 6) Gypfearbeit 634 M. 55 Pf.
- 7) Schlosserarbeit 516 M. 30 Pf.
- 8) Flächnerarbeit 139 M. 31 Pf.
- 9) Malerarbeit 298 M. 72 Pf.
- 10) Tapezierarbeit 109 M. 40 Pf.
- 11) Anstricharbeit 158 M. 30 Pf.

Die Liebhaber werden zur Einsicht des Ueberzuges und der Zeichnung zu Unterzeichnetem eingeladen und wollen ihre Offerte längstens bis **25. Juni**, abends 6 Uhr schriftlich einreichen. Stadtbaumeister Deufel.

Weinberg-Verkauf.

Unterzeichnete verkauft am **Donnerstag den 24. Juni**, mittags 12 Uhr, im **Einhorn in Oppentweiler** 19 a Weinberg im Eichelberg. **Wilhelm Fröh.**

Haus, Keller, Stall und Scheuer

verkauft Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Meine Schmiede

mit guter Kundschaft verpachte ich auf mehrere Jahre. **Karl Kronmüller.**

Geld-Antrag.

1000 M. Pfleg- geld sind gegen Pfandsicherheit sofort zum Ausleihen bei **Gottfried Klenz, W. S.**

Bauholz,

weißbannen, 70-80 St., verkauft **G. Schramm z. Löwen.**

6 Cimer Wein,

1884er und 1885er, weiß und rot, Halb- gewächs, hat zu verkaufen **G. Schlichenmaier.**

Speise-Zwiebel

sind fortwährend zu haben bei **Messerschmid Kurz Witwe.**

Scheunenböden

sowie den **Gras-Ertrag** ihrer 2 Gärten (2 1/2 Morgen und 6 Viertel), ferner 1/2 Morgen **hohen Klee.** Gastwirt **Wollinger** Wwe.

Den Grasertrag

von meinem Garten habe zu verkaufen. **Strecker, Küfers Witwe.** **Guten Moß** gibt-ab d. D.

1 Haufen Dung

verkauft **L. Meißner, Walle.**

Großer Ausverkauf.

Wegen baulicher Aenderung meines Ladens empfehle ich um rasch zu räumen:

- | | |
|------------------------------------|--------------------|
| Einfach breite Kleiderstoffe | von 20 Pf. an |
| Doppelbr. rein woll. Kleiderstoffe | „ 80 „ „ |
| Biqué & Kleiderkatune | „ 20 „ „ |
| Blaudrud | zu 20, 25 & 27 Pf. |
| Schwere Stuhlleder | von 18 Pf. an |
| „ Hemdenzeugen | „ 25 „ „ |
| „ Hosenzuge | „ 35 „ „ |
| „ Halbtücher | „ 2 M. „ |

F. M. Breuninger.

A. Kurz & Wahl

bringen um damit zu räumen in

Ausverkauf

eine größere Partie rein wollene Dufskinreste, eine Partie Dufskin am Stück, schon von 2 M. 20 Pf. an per Elle, in allen Farben, ebenso eine Partie Kleiderstoffe, wollene und halbwollene. Diese Waren sind durchweg gut und sauber, und kann bei dieser Gelegenheit jeder Käufer aufs vortheilhafteste befriedigt werden. Außerdem empfehlen wir unser bedeutendes

Lager in allen Sorten Kleuwaren zu den äußerst möglichsten Preisen.

Die hiesige Brauerei-Verwaltung

empfiehlt den Herrn **Bäpfern** ihr **Bier** zur geeigneten Abnahme.

Planinos billig, bar oder Raten.

Fabrik Weidenslauser, Berlin NW.

ROTTERDAM - AMSTERDAM

Directe regelmäßige wöchentl. Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer.

Abfahrt Samstag.

Rascheste Beförderung. Billigste Preise. **LANGER u. WEBER, Heilbronn, CARL ANSELM, Stuttgart, sowie deren Agenten: Carl Weissmann, Backnang, F. A. Winter.**

Zimmer

Backnang. Ein heizbares für eine solide Person hat zu vermieten **Wagner West.**

2 Wohnungen

hat bis Jacobi oder etwas später zu vermieten **Gottf. Krautter, Gerber.**

Zogis

Ein kleines für 1 oder 2 Personen hat sogleich zu mieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Zogis

Backnang. Ein kleines vermietet **G. Jung a. Graben.**

Bettcöliche Baumwollflanelle Hemdenbarchente Turntuch

billigt bei **G. Rachel in Murrhardt.**

Fr. Ries, Uhrmacher

empfehlen sein Lager in **Uhren** aller Art in nur guter Ware unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen gut und billigt.

Jede Dame versuche

Bergmann's Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Frankfurt a. M. Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilischen Gehaltes zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei **Apotheker Veil in Backnang.**

Künstl. Zähne & Gebisse

werden nach neuester Methode schmerzlos eingesetzt. Zahn-Operationen, Plombieren etc. billigt. **J. Brunst, Ecke der Gymnasiums- u. Calwerstr. Nr. 21, 1. Etage, nahe der Königsstr. Täglich zu sprechen.**

Für Vieh u. Pferde ist das Neue Bremsenöl

der Oberen Apotheke Rottweil der beste Schutz gegen die lästigen Bremsen und Ziechliegen. In Gläsern zu 30, 50 Pf. u. 1 M. zu beziehen von der Niederlage für **Murrhardt: Apoth. Horn.**

Restitutions-Schwärze

von **Otto Sautermeister** zur Obern Apotheke Rottweil ist das vorzüglichste Mittel zum Auffärben abgetragener dunkler Kleider u. Möbelstoffe, Filzhüte u. s. w. Die Güte des Präparats ist durch mehr als 10jährigen Gebrauch erprobt. Zu beziehen von der Niederlage für: **Backnang, Apotheker G. Veil.** Man achte, dass jede Flasche die Firma der Obern Apotheke Rottweil trage.

Roßknecht

Ein tüchtiger kann sofort eintreten. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Knecht-Gejuch.

Ein tüchtiger Knecht auf's Land kann sogleich eintreten. Nähere Auskunft erteilt **Linder.**

Behring

Backnang. Einen kräftigen sucht sofort **Jacob Kurz, Notgerber.**

Berson

Backnang. Eine ältere oder jüngere zu Kindern wird gesucht. Zu erfragen bei **Redaktion d. Bl.**

Mädchen,

nicht unter 17 Jahren, findet auf Jacobi eine Stelle. Näheres zu erfragen bei **Redaktion d. Bl.**

Capeten! Capeten!

liefert franko zu den billigsten engros-Preisen, in den neuesten Mustern, z. B. Naturellcapeten v. 12 & Goldtapeten v. 28 & an, Glanz- tapeten von 30 & an das Capeten- Moulcaug u. Dekorationsgeschäft von **L. Spizhberg, Pforzheim (Baden).** NB. Musterkarten stehen überall hin franko zu Diensten, so daß sich jedermann von den außerordentlich billigen Preisen, der guten Qualität u. der reichen Auswahl überzeugen kann. — Man unterlasse nicht, eine Musterkarte zur Ansicht kommen zu lassen. **J.**

Ludwigsburg.

Der Unterzeichnete hat sich hier als **Rechtsanwalt** niedergelassen. Bureau: Solitude- straße Nr. 32 nächst dem Bahnhof. **Dr. jur. G. Wächter, Rechtsanwalt.**

Backnang. Alle Sorten Mehl,

Futtermehl, sowie schwarzen Staub empfiehlt billigt **L. Badner.**

Schweizerkäse

Backnang. Gemästetes **Sammelfleisch** ist zu haben bei **G. Jung.**

Antilige Nachrichten.

Bei der am 20. Mai d. J. und an den folgenden Tagen vorgenommenen höheren und niederen Eisenbahnenprüfung wurden unter anderen Kandidaten für befähigt erkannt und war:

1. bei der höheren Eisenbahnenprüfung: **Braun, Gottlieb, von Weizheim, La Roche, Karl, von Reichenberg, O.A. Backnang, Bureauassistent in Stuttgart;**
2. bei der niederen Eisenbahnenprüfung: **Kuh, Ernst, von Stuttgart, Expedient in Backnang, Springer, Gustav, von Backnang, Betriebsinspektionsassistent in Stuttgart.**

Tagesübersicht.

Württembergische Chronik.

Backnang den 18. Juni. Begleit Mittwochs fand unter dem Vorsitz des Hrn. Bezirkschul- inspektors **Stahler** der Bezirkslehrer- versammlung im hiesigen Rathhaussaal statt, an welcher sich Herr Dekan **Kalchauer**, Hr. Ober- ammann **Münst**, 12 auswärtige Hrn. Geistliche u. 70 Lehrer beteiligten. Auf der T.D. stand 1) der II. Teil der Lehren des Hrn. Schuldrehs **Pietz Müller** in Murrhardt, „über Er- ziehung zur Freiheit durch Zucht und Unterricht“, das Württemberg und das religiöse Gebiet be- leuchtend. Wie der erste in der vorigen Be- zirkslehrerversammlung, war auch der zweite Teil dieser Lehren sehr durchdacht, und dem Vortra- genden für die geistreiche Durchführung volle Anerkennung der Versammlung entgegengebracht. In Punkt 2) führte Herr Lehrer **Becker** von hier vier Leseparate vor, unter welchen der Freitag'sche am meisten Anklang fand. Der dritte Punkt umfachte den Rechenschaftsbericht des Hrn. Bez.-Schulinspektors, welcher neben dem statistischen Material eine Fülle pädagogischer und psychologischer Gedanken enthielt. Am 15. Mai lautenden Jahrs waren noch dem Bericht 42 Schulen mit 71 Schulklassen und 4475 Schülern im Bezirk, wovon auf Backnang 865 entfallen. Einklassige Schulen sind 28 auf- gezählt, Schulen mit Abteilungsunterricht 33, Arbeitsschulen 27, Winterabendschulen 11. Bi- stituiert wurden im vorstehenden Jahr 40 Klassen mit ca 3000 Schülern, worunter 13 einklassige. Im Durchschnitt kommen auf 1 Lehrer 77 Schü- ler. Der Dispositionserkund war ein befriedigender. — Der Versammlung reichte sich ein Essen im Gasthof z. Schwaben an, das in jeder Be- ziehung die Teilnehmer befriedigte.

Der Besuch des Schweizervereins „Hel- vetia“ aus Stuttgart beim Lieberkrantz in Sulzbach war trotz des üblen Wetters, wie uns

Kriegerbunds-Loose

à 1 M., Haupttreffer 10,000 Mark, Ziehung 22. Juni, bei **Albert Mayer.**

Rouleaux

und selbstthätige **Rouleauxstangen m. Spiralfedern,** wo sich das Rouleau von selbst ohne Schnur auf- und abrollt. Diese Stangen sind sehr praktisch für **Privathäuser, Schulen (Land- facten), Kanzleien, Handlungen u. Wirtschaften.** Allein-Verkauf für das Ober- amt **Backnang** bei **Wilh. Mayer, Sattler.**

Gewerbe-Verein

Backnang. am Montag abend 8 Uhr bei **Ulrich Engel.** Der Vorstand.

Ein ausgezeichnetes Net- tennmayer'sches Lagerbier

ist zu finden im **Gasthaus z. Löwen.**

Ein ausgezeichnetes Net- tennmayer'sches Lagerbier

ist zu finden im **Gasthaus z. Löwen.**

Grauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten teile ich mit großem Schmerz mit, daß es dem Herrn über Le- ben und Tod gefallen hat, meine treubereorgte Gattin **Karoline Eppler** geb. Heinrich

Donnerstag den 17. Juni von meiner Seite in die obere Heimat zu nehmen. Nur das Bewußt- sein hält mich aufrecht, daß ihr kindlicher Glaube an die Erlösung Jesu auch in den letzten schwer- sten Tagen die Probe bestanden hat und uns bald ein seliges Wie- dersehen hoffen läßt. Der trauernde Gatte: **J. M. Eppler** mit ihren 4 Schwestern.

Künstliche Zähne & Gebisse

werden nach neuester Methode schmerzlos eingesetzt. Zahnopera- tionen, Plombieren etc. billigt. **A. Gix.**

Ein ausgezeichnetes Net- tennmayer'sches Lagerbier

ist zu finden im **Gasthaus z. Löwen.**

Ein ausgezeichnetes Net- tennmayer'sches Lagerbier

ist zu finden im **Gasthaus z. Löwen.**

Vädergenossenschaft. Einladung.

Zu dem am 29. und 30. Juni stattfindenden **Verbandstag in Hall** werden sämtliche Herren Genossenschafts- mitglieder freundlich eingeladen. **G. Föll, Vorstand.**

Schwarzen Staub

hat zu verkaufen **Müller Kayser.**

Unterländer Wein,

1/2 Liter zu 18 Pf., empfiehlt **Weil z. Uhr.**

Ein ausgezeichnetes Net- tennmayer'sches Lagerbier

ist zu finden im **Gasthaus z. Löwen.**

Ein ausgezeichnetes Net- tennmayer'sches Lagerbier

ist zu finden im **Gasthaus z. Löwen.**

Ein ausgezeichnetes Net- tennmayer'sches Lagerbier

ist zu finden im **Gasthaus z. Löwen.**

Ein ausgezeichnetes Net- tennmayer'sches Lagerbier

ist zu finden im **Gasthaus z. Löwen.**

Ein ausgezeichnetes Net- tennmayer'sches Lagerbier

ist zu finden im **Gasthaus z. Löwen.**

Ein ausgezeichnetes Net- tennmayer'sches Lagerbier

ist zu finden im **Gasthaus z. Löwen.**

Ein ausgezeichnetes Net- tennmayer'sches Lagerbier

ist zu finden im **Gasthaus z. Löwen.**

Ein ausgezeichnetes Net- tennmayer'sches Lagerbier

ist zu finden im **Gasthaus z. Löwen.**

Ein ausgezeichnetes Net- tennmayer'sches Lagerbier

ist zu finden im **Gasthaus z. Löwen.**

Ein ausgezeichnetes Net- tennmayer'sches Lagerbier

ist zu finden im **Gasthaus z. Löwen.**

Ein ausgezeichnetes Net- tennmayer'sches Lagerbier

ist zu finden im **Gasthaus z. Löwen.**

Ein ausgezeichnetes Net- tennmayer'sches Lagerbier

ist zu finden im **Gasthaus z. Löwen.**

München den 17. Juni. Die Abgeordnete...

München den 16. Juni. Heute nachmittag...

Ungarn. In Pest ist die Ruhe völlig wiederhergestellt...

Schweiz. Zürich den 15. Juni. Nachdem gestern...

Italien. Aus Italien kommen weitere Unglücksnachrichten...

Belgien. Mons den 16. Juni. In Fleny streiken...

Großbritannien. London den 16. Juni. Nach einem Stand...

Balkan-Halbinsel. Am Montag wurde vom Fürsten von...

Fürst Alexander von Bulgarien soll nach...

Australien. Melbourne den 16. Juni. Der französische...

Die Herrgottsmühle. Eine Volksgeschichte aus Schwaben von A. Butscher...

Stuttgart den 17. Juni. Der heutige...

Wollmarkt. Am den 17. Juni. Erster Markttag...

Kirchheim u. T. den 15. Juni. Das ungünstige...

Frankfurter Goldkurs vom 17. Juni.

Sektorben den 17. b. Mts.: Karoline Luise geb. Heinrich...

Telegramm. Stuttgart den 18. Juni. In Herzog...

ganz und gar nicht an diesen und sah erschreckt...

Er wollte den Fuß sich sofort selbst nehmen...

„Meinst, ich wisse nicht, daß der verdamnte...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Stuttgart den 17. Juni. Der heutige...

Wollmarkt. Am den 17. Juni. Erster Markttag...

Kirchheim u. T. den 15. Juni. Das ungünstige...

Frankfurter Goldkurs vom 17. Juni.

Sektorben den 17. b. Mts.: Karoline Luise geb. Heinrich...

Telegramm. Stuttgart den 18. Juni. In Herzog...

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 73.

Dienstag den 22. Juni 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag...

Abonnements-Einladung

Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt u. den Blättern des Altertumsvereins...

Die Redaktion.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Öffentliche Ladung.

Der 27 Jahre alte ledige Bauer Christian Wolf Frank...

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Ämtlicherschreiber Romberg.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.



Am Mittwoch den 30. Juni, vor...

Auforderung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner...

Gras-Verkauf.

Der Grasertrag der städt. Seewiese...

Frauenarbeitschule Hall.

Dienstag den 13. Juli beginnt ein neuer Kurs...

Der Schulvorstand: Rektor Mailänder.

Verkauf eines Gartens.

Friedrich Bollinger, Gastwirts...

Bau-Akkord.

Die bei Herstellung eines größeren...

Den 18. Juni 1886.

Oberramtsbaumeister Hammerle.

Büsten-Karten werden billig angefertigt...